

## **ABAP seit 1992**

### **Weiterbildung - Vernetzung**

#### **Fachvorträge** (ABAPéro)

Pro Jahr zwischen 8 und 10 Vortragsabende, die sich auf ein Jahresthema beziehen. Die Vortragenden sind anerkannte Fachfrauen. Zu jedem Vortrag wird eine Zusammenfassung zuhänden allen Mitgliedsfrauen erstellt und in der jährlich erscheinenden ABAPpress dokumentiert (Beilage).

1992: Gründungsversammlung

1993: Vorträge von Evelyne Lang, Claudine Lorenz

1994: Vorträge von Ines Lamunière, Annette Gigon, Claudia Bivetti, Beatrice Friedli, Lisbeth Sachs

1995: Vorträge von Marianne Burkhalter, Hubacher Widmer Architektinnen  
September: 2-tägige Zukunftswerkstatt mit Ruth-Gaby Vermont

1996: Vorträge von Barbara Schudel, Regula Marbach, Sylvia Schenk, Heidi Schuler-Alder, Jutta Strasser

1997: Vorträge von Ursula Rudin, Suzanne Michel, Jeannette Gyax, Ruth Hänni, Enzmann Fischer Architektinnen, Susanne Gysi, Margrit Hugentobler, Hanna Strübin, Beatrice Chatton, Brigitte Müller

1998: Vorträge von Caroline Beglinger, Chi-Chain Herrmann, Elisabeth Zahnd, Magdalena Rausser, Ruth Gaby Vermont, Yvonne Haussammann, Stephanie Cantalou

1999: Vorträge von Ursula Stücheli, Besichtigung Gosteli Stiftung, Verena Huber, Therese Frösch, Wiebke Rösler

2000: Vorträge von Christine Hayoz, Marie Jeanne Neuhaus, Barbara Schudel, Jeannette Gyax, Ursula Rudin

2001: Jahresthema: „Zugang der Frauen zur Architektur“

Vorträge von Eveline Lang, Ausstellungsbesuch Lina Bo Bardi, Frauke Alper, Mirna Fitz

2002: Jahresthema: „Werdegang und Zukunftsperspektive der Architektin und Planerin“

Vorträge von Christina Schuhmacher, Iris Kaufmann, Flora Ruchat, Christine Binswanger, Anna Bähler

2003: Jahresthema: „Farbe Material Raum“

Vorträge von Jacqueline Burckhardt, Silvia Buol, Eva Müller, Christine Fueter

2004: Jahresthema: „einsteigen, umsteigen, aussteigen“

Vorträge von Gisela Vollmer, Frauke Alper, Barbara Beyeler, Barbara Schudel, Ursula Stücheli, Beatrice Friedli, Trix Haussmann, Büro Nose

2005: Jahresthema: „Architektur + politische Umbrüche“

Vorträge von Chi-Chain Herrmann, Ursula Egger, Magdalena Rausser, Christiana Medianu, Christiane Sörensen, Xiaolei Zhang, Susan Wunderwald, Marianne Unternährer Pickard

2006: Jahresthema: „Wohnstadt Bern?“

Vorträge von Christine Schuhmacher, Susanne Vögeli, Elisabeth Bäschlin, Isabella Meili Rigert, Sylvia Schenk, Nathalie Herren, Regula Buchmüller, Regina Gonthier, Claudia Reinhard, Chantal Buchser

2007: Jahresthema: „Bau(t)en auf Zeit“

Vorträge von Bernadette Füscher, Albert Huber, Marie Hess-Boson, Mariana Marinov, Regula Harder, Carmen Gasser, Nadine Heller

**Exkursion:** Weiterbildung und Netzwerken mit Fachfrauen in anderen Städten.

1994: 1-tägige Exkursion nach Baden

1996: 1-tägige Exkursion Kindergarten- /krippen, Schulen, Universitäten, in und um Bern

1997: 1-tägige Exkursion Freiburg im Breisgau, „Stadt und Frau“

1998: 1-tägige Exkursion nach Strassbourg

1999: ½ -tägige Exkursion in Thun: Besichtigung Wohnsiedlungen

2000: 1-tägige Exkursion in Zürich

3-tägige Exkursion nach Barcelona

2001: ½ -tägige Exkursion in Bern: Besichtigung Kindergärten

2002: ½ -tägiger Exkursion in Bern, mit Besichtigung der Objekte des Büros Gret + Hans Reinhard

2003: ½ -tägiger Exkursion nach Langenthal, mit Besichtigung der Objekte von Hector Egger (Evelyne Lang Jakob hat ein schönes Buch über die Bauten von Hector Egger gemacht)

2004: 4-tägige Exkursion nach Leipzig und Dessau

1. Tag: Leipzig Innenstadt, Museum der bildenden Künste, Treffen mit Martha Döhler, Büro für urbane Projekte, Stasi Museum, Ausstellungsbesuch „zwei deutsche Architekturen“

2. Tag: Leipzig Süd-West, KPMG Verwaltungsgebäude, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Universitätsbibliothek, Konzertsaal Hochschule für Musik und Theater, Galerie für zeitgenössische Kunst, Schifffahrt mit der „MS Weltfrieden“ durch das ehemalige Industriequartier Plagwitz.

3. Tag: Leipzig Süd-Ost, Grassi Museum und alter Johannisfriedhof, Gutenbergschule, Haus des Buches, Max-Planck-Institut, Sternwarte und Johannistal, Wohnhaus Stefanstrasse 16-18, Laboratorium für Chemie, Anatomisches Institut, Wohnbauten Strasse des 18. Oktober und Windmühlenstrasse, Bayrischer Bahnhof, Fakultät für Chemie und Mineralogie, Deutsche Bücherei, Bio City Leipzig, Alte Messe, Ehemalige Grossmarkthalle.

4. Tag: Fahrt via Bitterfeld nach Dessau, Besichtigung des Bauhauses und der Meisterhäuser.

2005: 2-tägige Exkursion nach St. Gallen

1. Tag: Stadtpolizei, Klosterviertel und Stiftsbibliothek, Notrufzentrale, Pfalz Keller, Altstadtbesichtigung mit VertreterInnen des städt. Hochbauamtes, Besuch des Frauenpavillon im Stadtpark, Austausch mit der Stadtbaumeisterin Wiebke Rösler – ABAP-Mitglied

2. Tag: Verwaltungsgebäude Helvetia Patria, Wohnpark Achslenpark, Überbauung Remishueb Ost.

2006: 2-tägige Exkursion nach Lausanne

gemäss beiliegender Dokumentation

2007: Gemeinsamer Besuch Landart-Festival in Grindelwald am 23. Juni 2007

1-tägige Exkursion nach Biel mit Besichtigung verschiedener neuer Architekturen, Centralplatz, DASZelt und vieles mehr

## Auszeichnungen

**ABAPplaus:** Alle 2 Jahre ein Projekt, das mit Applaus ausgezeichnet wird. Der Abapplaus soll die öffentliche Wahrnehmung von Fachfrauen in Architektur und Planung erwirken. Der Applaus wird in einer rund zwanzigseitigen Broschüre publiziert sowie allen Mitgliedern, der Presse und den Verwaltungen zur Verfügung gestellt.

- 1996: S-Bahnstation Ausserholligen SBB und näheres Umfeld  
Applaus an: Stadt Bern, Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, Verkehrsinspektorat, Stadtgärtnerei, Städtische Verkehrsbetriebe, Liegenschaftsverwaltung, Kanton Bern, Amt für öff. Verkehr, Amt für Gemeinden und Raumordnung, SBB, Kreisdirektion1, Bausektion Bern, BLS, Direktion, Architekt, Rolf Mühlethaler, Ingenieure, Ingenieurgemeinschaft BIG, Alle Fachfrauen in den Arbeitsgruppen zu ESP Ausserholligen
- 1997: Die Münsterplattform der Stadt Bern  
Applaus an: Eigentümerin, Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern, Vermieterin Restaurant und Lesepavillon, Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern, Stadtgärtnerei, Strasseninspektorat der Stadt Bern, allen Personen des Städtischen Reinigungsdienstes, Betreiberinnen des Lesepavillons und des Restaurants, BetreiberInnen des Lifts
- 1998: Nadelöhr des Alltags "Der Lift" am Beispiel der RBS-Station Moosseedorf  
Applaus an: Gemeinde Moosseedorf, Bauträgerschaft, RBS-Regionalverkehr, Planung und Gestaltung: AAP, Atelier für Architektur und Planung, Bern, Bernet + Weyeneth, Ing, Bern, U.und S. Berger, Ersigen, Emch Aufzüge, Bern, Kiosk AG, Benutzerinnen
- 1999: Gut und Günstig Wohnen am Beispiel der Wohnsiedlung, Siedlungsstrasse, Thun-Lerchenfeld GEBAWO, Genossenschaft für Bauen und Wohnen Thun, WAT, Wohnbaugenossenschaft von Arbeitgebern, Thun und Umgebung, SP Thun, SMUV, Thun und Zentralverwaltung, Bern, GBI, Gewerkschaft Bau und Industrie, Thun und Zentralsekretariat, Zürich, Stadt und EinwohnerInnenengemeinde Thun  
Metron Architekturbüro und Landschaftsplanung, Architekturbüro Ch. Müller + K. Messerli, Thun, (Bauleitung)  
Jury des Wettbewerbs (für Ihren Weitblick)
- 2001: Kinderbetreuung unter einem Dach  
(Kindertagesstätte, Tagesstätte für Schulkinder und Kindergarten)  
KITAKI Holenacker, Gäbelbachstrasse 27, 3027 Bern  
Applaus an: Stadt Bern, Stadtplanungsamt, Hochbauamt, Stadtgärtnerei, Jugendamt, dir. für Bildung Umwelt und Integration, Zentrale Dienste Bau und Unterhalt, Architektur: Regina und Alain Gonthier, Bern, Statik, Marchand und Partner AG, Bern, Umgebungsgestaltung, Stefan Rotzler, Walter Jordi, Gockhausen und Bern, Die Betreuerinnen und Betreuer, Die Leiterinnen der drei Institutionen, Die Kinder
- 2003: Magdalena Rausser, Architektin Planerin (Beilage: Publikation)
- 2005: Gut Wohnen im Alter- ein gelebter Planungsprozess  
Applaus an: Projekt Schosshalde von Jeannette Gyax, Projekt Füfefüzg von Sonja und Urs Grandjean (Beilage: Publikation)
- 2007: Planerischer Neuimpuls im Umgang mit Brachflächen  
Applaus an: Verein „brachland“ (Beilage Plakat)

Stand: 25. Februar 2007